

ProfilPASS in Einfacher Sprache auf Ukrainisch

Unterstützung für das Ankommen in Deutschland

KATHRIN RAVEN

auch die persönlichen Ziele der Menschen zu beachten: Bei einem geplanten permanenten Aufenthalt der Geflüchteten in Deutschland steht die Anerkennung der bisherigen Erfahrungen und Qualifikationen im Vordergrund. Bei einem vorübergehenden Aufenthalt kann es eher um die Weiterentwicklung der bisherigen Erfahrungen und Qualifikationen gehen, welche für die berufliche und private Zukunft im Heimatland hilfreich sein könnten.

Auch die ProfilPASS-Beraterin Kerstin Brausewetter aus Hannover schätzt die Bedeutung der neuen ProfilPASS-Variante für die aktuelle Situation als hoch ein und bilanziert: »Um in diesem herausfordernden Kontext Klarheit zu entwickeln und Unterstützung zu geben, kann der ProfilPASS in Einfacher Sprache auf Ukrainisch sinnvoll eingesetzt werden. Das biografische Arbeiten stellt Anforderungen, die in der eigenen Muttersprache sicherlich meist einfacher zu bewältigen sind als in einer Fremdsprache. Parallel dazu kann mit dem ProfilPASS in Einfacher Sprache auf Deutsch gearbeitet werden.«

Die Servicestelle ProfilPASS am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V. (DIE) wird den konkreten Einsatz der übersetzten ProfilPASS-Variante in der Praxis begleiten und im ProfilPASS-Newsletter regelmäßig über Good-Practice-Beispiele berichten.

Der ProfilPASS in Einfacher Sprache ist ab sofort als barrierefreies PDF-Dokument kostenfrei auf → www.profilpass.de abrufbar.

Der Angriffskrieg auf die Ukraine zwingt viele Menschen zur Flucht. Um diesen Menschen das Ankommen in Deutschland zu erleichtern und Sprachbarrieren beim Beratungsprozess abzubauen, wurde der »ProfilPASS in Einfacher Sprache« ins Ukrainische übersetzt. Der »ProfilPASS in Einfacher Sprache« entstand 2018 im Rahmen des EU-Projektes SCOUT und ist speziell auf die Bedarfe und die besondere Lebenssituation von Neuzugewanderten abgestimmt.

Der Austausch mit langjährigen ProfilPASS-Beratern zeigt, dass der übersetzte ProfilPASS bereits jetzt als wichtige Unterstützung für die aktuelle Beratungsarbeit angesehen wird. In einigen Regionen Deutschlands wurden bereits erste Erfahrungen mit dem Einsatz des neuen ProfilPASS gemacht. ProfilPASS-Berater Axel Küwen aus Rieste berichtet von folgendem Feedback eines Kursteilnehmers nach der ersten Beratungsstunde: »Es wird sehr lange dauern, das auszufüllen, aber ich denke, es bringt mich nach oben. So was habe ich noch nie gemacht, und ich bin überrascht, dass so viele treffende Eigenschaften herauskommen. Ich glaube, es ist für jeden eine positive Überraschung« (Techniker, 60 Jahre).

Elisabeth Schmeinck, Fachbereichsleiterin der Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg sagt, »dass die geflüchteten Menschen aus der Ukraine ein großes Interesse haben, möglichst zeitnah ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einzubringen und sich sehr schnell unabhängig von sozialen Sicherheitssystemen zu machen.« Sie sieht den ProfilPASS als »sehr gute Möglichkeit, in den ersten Austausch zu kommen, um zu schauen, in welche Richtung die berufliche Orientierung bzw. der Einstieg gehen kann.« Denn bei der Arbeit mit den Ratsuchenden sind immer

KATHRIN RAVEN

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Koordinatorin
der Servicestelle ProfilPASS am DIE.

raven@die-bonn.de